

REISECKERS REISEN

R: Michael Reisecker, Produktion: Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion im Auftrag des ORF

Ein kultiges österreichisches Roadmovie: Der oberösterreichische Dokumentarfilmer Michael Reisecker begibt sich zum Sound der Sportfreunde Stiller auf eine Reise kreuz und quer durch Österreich. Mit Brillenkamera auf der Nase und Tongerät in der Tasche begegnet er den Menschen auf seine Art und entlockt ihnen ihre Lebensgeschichten, die von Kuriositäten, dem ganz normalen Alltag oder Eigenheiten der skurrilen Art erzählen. Durch die Brillenkamera gewinnt man dabei den Eindruck, nicht Zuseher sondern Teil dieser Erzählungen zu sein: REISECKERS REISEN ist eine Mischung aus Dokumentation und Roadmovie, mit Drang zum Ungewöhnlichen und dem erfrischenden Kontakt zu Land und Leuten.

Reiseckers Reisen - Teil 1

Michael Reisecker beginnt sein Roadmovie in seiner Heimat Oberösterreich, genauer gesagt im Innviertel. Hier erlebt er die Geschichte des „Maus-Karls“, eines Maulwurffängers und nimmt dessen Arbeit mit Hilfe seiner Brillenkamera genau unter die Lupe. Andernorts bekommt er von einer ansässigen Gruppe von Radfahrern Unterricht im richtigen Umgang mit Vuvuzelas.

Reiseckers Reisen - Teil 2

Ort des Geschehens ist diesmal Filzmoos in Salzburg, wo Michael Reisecker ein ver(w)irrtes Ehepaar aus England charmant auf den richtigen Weg zur Alm bringt. Im Gespräch mit Gitti, der 26jährigen Sennerin, erörtert Michael Reisecker das Leben in der freien Natur, Almhütten heute und deren Besucher.

Reiseckers Reisen - Teil 3

Im Tiroler Stanz stößt Michael Reisecker auf selbstgebrannten Schnaps, der von den 650 Bewohnern in 65 Brennereien produziert wird. Die anschließende Etappe wird zu einer Reise ins Ich: In Bad Aussee wird Reisecker von Frau Stutzi energetisch aufgeladen, die ihre Erfahrungen mit Schwänen auf Menschen übertragen hat. Sein Bus wird schließlich aufgehalten bei den großangelegten Feierlichkeiten im Salzburger Lungau bei einem traditionellen „Prangtag“.